

Der Antichrist – Teil 33

Der Antichrist in den Büchern der Propheten – Teil 2

Der Antichrist im Buch Jeremia

In Kapitel 4 dieses Prophetenbuches haben wir eine sehr lebendige Beschreibung der fürchterlichen Bedrängnisse, die über die Bewohner Palästinas (Israels) hereinbrechen werden. Zweifellos hat einiges, was dort beschrieben wird, in der Vergangenheit bereits seine Erfüllung gefunden. Doch wie bei den meisten - wenn nicht allen - Prophezeiungen, wird es noch eine spätere letzte Erfüllung dieser Verheißungen geben.

Es gibt im **Buch Jeremia** einige Aussagen über die Einflussfaktoren der Endzeit. Die deutlichste finden wir im Schlussvers, der da lautet:

Jeremia Kapitel 4, Vers 31

Denn ich höre ein Geschrei wie von einer, die in Wehen liegt, einen Angstruf wie von einer, die zum ersten Mal Mutter wird: Die Stimme der Tochter Zion, die stöhnt und ihre Hände ausbreitet: „O wehe mir, denn meine Seele erliegt kraftlos den Mördern!“

Dabei handelt es sich um die Geburtswehen, die von Jesus Christus erwähnt werden in

Matthäus Kapitel 24, Vers 8

„Dies alles ist der Anfang der Wehen.“

Die peinlichen Prozeduren, denen sich Israel dabei unterziehen muss,

werden auf tragische Weise geschildert:

Jeremia Kapitel 4, Verse 5-7

5“Verkündigt es in Juda und lasst es hören in Jerusalem und sagt es; stoßt in die Posaune im Land, ruft aus voller Kehle und spricht: »Versammelt euch und lasst uns in die festen Städte ziehen!« **6**Richtet ein Banner auf nach Zion hin, flieht und steht nicht still! Denn ICH bringe Unheil von Norden her und eine große Zerstörung: **7**Der Löwe ist aus seinem Dickicht hervorgekommen, und der Verderber der Völker ist aufgebrochen; er ist ausgegangen von seinem Ort, um dein Land zur Wüste zu machen, damit deine Städte zerstört werden und niemand mehr darin wohnt.“

Der Verderber der Nicht-Juden schickt sich an, seine teuflische Bosheit über das Heilige Land auszuströmen. Zerstörung ist in seinem Herzen. Und dieser Angriff auf Israel wird schrecklich sein:

Jeremia Kapitel 4, Vers 13

Siehe, gleich Wolken zieht er herauf, und wie ein Sturmwind sind seine Streitwagen; schneller als Adler sind seine Rosse! Wehe uns, denn wir sind verwüstet!

Fürchterlich werden die Verheerungen sein, die der Zorn des Antichristen dort anrichtet. Er ist aber nur das ausführende Organ Gottes.

Jeremia Kapitel 4, Vers 29

Vor dem Geschrei der Reiter und der Bogenschützen flieht die ganze Stadt; sie verstecken sich im Gebüsch und steigen auf die Felsen; die ganze Stadt ist verlassen; kein Mensch wohnt mehr darin.

Es gibt noch eine weitere sehr bemerkenswerte Aussage im **Buch Jeremia**

über den Antichristen, die diese Schlussfolgerung bestätigt:

Jeremia Kapitel 6, Verse 26-27

26Gürte Sacktuch um dich, o Tochter Meines Volkes, und wälze dich in der Asche; trauere wie um den einzigen Sohn, halte bittere Klage! Denn plötzlich wird der Verwüster über uns kommen. 27„Ich habe dich zum Prüfer über Mein Volk bestellt, zum Goldprüfer, damit du ihren Weg erkennst und prüfst.“

Dieser Zerstörer ist der Verderber der Nicht-Juden. Dass Gott den Antichristen „zum Prüfer über Sein eigenes Volk bestellt“ ist ein Beweis dafür, dass der „Sohn des Verderbens“ nur ein Werkzeug in den Händen Gottes ist. Das ist das Bemerkenswerteste an dieser Prophezeiung. Gott setzt den Antichristen mitten in Israel ein, um Sein Volk zu „prüfen“.

Eine Parallelstelle dazu finden wir in

Jesaja Kapitel 10, Verse 5-6

5„Wehe Assyrien, der Rute Meines Zorns, der in seiner Hand den Stock Meines Grimms trägt! 6Gegen eine gottlose Nation werde ICH ihn senden, und gegen das Volk, dem ICH zürne, will ICH ihn aufbieten, damit er Beute macht und Raub holt und es zertritt wie Kot auf der Gasse!“

Das erinnert uns sehr daran, was wir im Hinblick auf den Pharao lesen in:

Römer Kapitel 9, Vers 17

Denn die Schrift sagt zum Pharao: »Eben dazu habe ICH dich aufstehen lassen, dass ICH an dir Meine Macht erweise, und dass Mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde«

Gott ließ auch ihn hochkommen, um Seine Ziele durchzusetzen. Genauso scheint es mit demjenigen zu sein, von dem der Pharao nur eine Vorschattierung war. Der Antichrist wird zum Instrument in Gottes Hand, um das abtrünnige Israel zu züchtigen.

In **Jeremia Kapitel 15** entdecken wir kurze Anspielungen auf den „Menschen der Sünde“.

Gott spricht zu Israel:

Jeremia Kapitel 15, Vers 8

„Ihre Witwen sind Mir zahlreicher geworden als der Sand am Meer; ICH habe am hellen Mittag über die Mutter der auserwählten [Krieger] einen Verwüster gebracht; ICH habe sie unversehens mit Angst und Schrecken überfallen.

Hier haben wir eine ähnliche Aussage wie zuvor. Hinter Satan steht der HERR, der den „Sohn des Verderbens“ über das Heilige Land bringt. Nachdem dieser Gottes Zweck erfüllt und nachdem der Antichrist (völlig unwissend) das getan hat, was Gott vorherbestimmt hat, lesen wir, dass der HERR Seinem Volk folgende Zusicherung macht:

Jeremia Kapitel 15, Vers 21

„Ja, ICH werde dich befreien aus der Hand der Bösen und dich erlösen aus der Faust der Gewalttätigen!“

Auf diese Weise wird Gott Seine Obergewalt über den „Sohn des Verderbens“ demonstrieren.

Jeremia Kapitel 25, Vers 38

Er hat sein Dickicht verlassen wie ein junger Löwe; so ist nun ihr Land ganz verwüstet geworden durch die Zornglut des Bedrückers, ja, durch seine grimmige Zornglut.

Hier gehen wir in der Zeit ein wenig zurück und erfahren, wie schrecklich die Verwüstung sein wird, die der Antichrist über das Land Israel bringen wird.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)